

Ausschreibung

Die eingereichten Bücher oder Manuskripte sind bis Dienstag, 31. Oktober 2017 (Eingang bei der Behörde) zu senden an:

Magistrat der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn
Kulturamt
„Hans-im-Glück-Preis“
Werner-Senger-Straße 10
65549 Limburg a. d. Lahn

Bei jeder Manuskripteinsendung sind 10,00 € unter Angabe des Verwendungszwecks: „Hans-im-Glück-Preis 2018“ auf folgendes Konto zu überweisen:

Kreissparkasse Limburg
IBAN: DE76 5115 0018 0000 0000 67
BIC: HELADEF1LIM

Eine kurze Vita (Lebenslauf) sowie eine Liste der evtl. bisherigen Veröffentlichungen muss der Einsendung beigelegt werden.

Eingereichte Bücher/Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Ausschreibung / Kontakt

Jury
Gabriele Fachinger, Bibliothekarin
Jutta Golz, Bibliothekarin
Jutta Bummel, Buchhändlerin
Dr. Stefan Hauck, Redakteur
Ralf Schweikart, M. A., Redakteur & freier Journalist

Die Jury stellt zu den einzelnen Manuskripten keine Lektoratsgutachten aus.

Die Entscheidung der Jury wird im Sommer 2018 auf www.limburg.de veröffentlicht.

Mit Ausnahme der Plätze 1 bis 5 erfolgt keine Einzelbenachrichtigung.

Der Rechtsweg gegen die Jury-Entscheidung ist ausgeschlossen.

Der Preis wird nicht vergeben, wenn keiner der eingereichten Titel im Sinne der Ausschreibung überzeugen kann.

Weitere Informationen

Magistrat der Kreisstadt
Limburg a. d. Lahn, Kulturamt,
Historisches Rathaus, Fischmarkt 21,
65549 Limburg a. d. Lahn,
Tel.: 06431 203-913, Fax: 203-918,
Email: ute.mueller@stadt.limburg.de,
Internet: www.limburg.de

Hans-im-Glück-Preis der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn für Jugendliteratur

Geschichte

Der Hans-im-Glück-Preis wurde 1977 von dem Schriftsteller Hans-Christian Kirsch und seiner Frau Elinor als Jugendbuchpreis gestiftet. Als eine Art "Opfer an die Götter" empfanden sie damals den Preis für Anfänger unter den Jugendbuchautoren und -autorinnen, den sie selbst jährlich mit 2.000 DM, einem Westerwälder Krug und einer Woche Schreibklausur in ihrem Haus in Nornborn ausstatteten. Der Name "Hans im Glück" deswegen, weil er seine Glücksgüter bedenkenlos und glücklich verschenkte.

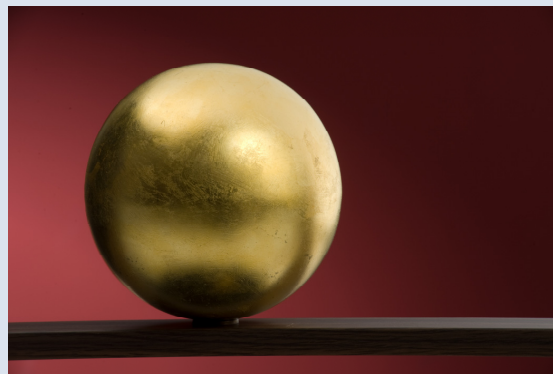
Die Initiative für die erste Ausschreibung des Preises entsprang der Erfahrung, wie schwer es im Literaturbetrieb gerade jungen bzw. unbekanntem Autoren gemacht wird, sich mit ihren ersten Veröffentlichungen durchzusetzen.

1987 wurde der von der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn als Förderpreis für Jugendbuchautoren und -autorinnen übernommen. Die Übernahme unterstreicht die Bedeutung des Literaturpreises für die kulturell interessierte Öffentlichkeit und sichert sein Bestehen auf Jahre hinaus.

Der Preis

Der Hans-im-Glück-Preis wird seit 1990 alle zwei Jahre an Autorinnen und Autoren verliehen, die bislang nicht mehr als drei literarische Werke veröffentlicht haben und nun auf dem Gebiet der Jugendliteratur an die Öffentlichkeit treten. Für den Preis können Manuskripte und bereits veröffentlichte Neuerscheinungen eingereicht werden.

Der Förderpreis für Jugendbuchautoren und -autorinnen ist mit 3.000 € und einer Kugel mit 24-karätiger Blattvergoldung dotiert. Die Kugel symbolisiert die Glücksgüter die „Hans im Glück“ bedenkenlos und glücklich verschenkte.



Ausschreibung

Auswahlkriterien

Folgende Bücher/Manuskripte werden berücksichtigt

- sprachlich und formal anspruchsvolle Romane und Erzählungen aus dem deutschen Sprachraum,
- Bücher/Manuskripte, die durch neue Themen und Erzählweisen auffallen
- keine Kinderbücher, nur Jugendbücher,
- keine Kurzgeschichten, Bilderbücher/Bilderbuchtexte, Gedichte oder Übersetzungen in die deutsche Sprache.

Anforderungskriterien

- Mindestumfang Manuskripte ca. 100 Seiten, DIN A 4, Blätter einseitig bedruckt, ungebunden, Schrift: Arial oder Times New Roman, Schriftgröße: 12 pt, Zeilenabstand: 1,5, Ränder: alle Kanten = 3 cm.
- Unveröffentlichte Manuskripte sind von den Autoren in zweifacher Ausfertigung einzureichen.
- Bücher sind in sechsfacher Ausfertigung (fünf Exemplare für die Jury, ein Belegexemplar) einzureichen – nur Neuerscheinungen aus den Jahren 2016 und 2017.
- Bücher können sowohl von den Autoren selbst als auch von Verlagen eingereicht werden.